

Einladung zur Delegiertenversammlung des "Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummen-Zeitung**

Band (Jahr): **11 (1917)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-923437>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Taubstummens-*Zeitung*

Organ der Schweiz. Taubstummen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme“

Redaktion: **Eugen Sutermeister**, Zentralsekretär, in **Bern**

11. Jahrgang Nr. 5	Er scheint auch in diesem vierten Kriegsjahr nur am 1. jeden Monats (sonst alle 14 Tage)	1917
	Abonnement: Jährlich Fr. 2. —. Ausland Fr. 2. 60 mit Porto	
	Geschäftsstelle: Eugen Sutermeister in Bern , Gurtengasse 6 (Telephon 40.52)	1. Mai
	Inseratpreis: Die einspaltige Petitzeile 20 Rp.	

Einladung

zur Delegiertenversammlung des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme“

Donnerstag den 24. Mai 1917, um 1³/₄ Uhr nachmittags

im **Hotel Gerber** in **Narau** (gemeinsames Mittagessen um 12³/₄ Uhr ebendort).

Traktanden:

1. Namensaufruf der Delegierten.
2. Protokoll.
3. Bericht der Geschäftsprüfungskommission.
4. Jahresbericht und Rechnungsablage.
5. Bericht von Pfarrer Odier über die Bildung der welschen Sektion und Antrag des Zentralvorstandes für Aufnahme derselben.
6. Antrag der Zürcher Sektion betreffend Taubstummenheim Turbental.
7. Vortrag über die berufliche Ausbildung der Taubstummen.
8. Unvorhergesehenes.

J. U.: Das Zentralsekretariat.

Zur Unterhaltung

Die stille Stadt.

(Schluß.)

Beinahe hätte Richard die Zeit des Theaterbeginns verpaßt, weil das Schlagwerk sämtlicher Turmuhren still gestellt war; es hatte ja keinen Wert mehr, auch die Glocken schwiegen ganz. Man war auf seine Taschenuhr allein angewiesen. — Richard fand das Theater ziemlich besetzt; zuerst wurde ein Ballet gegeben, natürlich ohne Orchester, ohne jede Musik; aber die Melodien, den Takt wußte man noch aus-

wendig. Auf die Dauer langweilte es jedoch so ohne alle Töne und den Tänzerinnen und Tänzern fehlte ein gewisser, begeisternder Schwung. Man ging deshalb bald zu dem Drama über, das war eine preisgekrönte Arbeit, eigens für den gegenwärtigen Zustand des Publikums verfaßt. Es war eigentlich nichts als eine Reihe von „lebenden Bildern“, verbunden mit vielen Pantomimen, die wohl kaum alle verstanden wurden. Richard verwunderte sich im Stillen, daß die Leute sich das Strafgericht nicht so sehr zu Herzen gehen ließen und sich noch amüsieren konnten. Aber eines teils wollten sie vielleicht auf einen Augenblick ihr Unglück vergessen und andernteils: wer die Menschen kennt, weiß, wie hinter der Maske